

dieses Programm. Sie betreibt eine Politik, die ihrem Wesen nach den Imperialisten zum Vorteil gereicht. Es ist nicht im Interesse der Einheit, wenn ihr Auftreten Unterstützung findet.

Für den Erfolg unseres Kampfes ist die Einheit der internationalen kommunistischen Bewegung aber von größter Bedeutung. Mit Recht verwies Genosse Chruschtschow deshalb auf die Notwendigkeit, große Geduld zu üben und die Gemüter zur Ruhe kommen zu lassen. Der in seiner Rede enthaltene Vorschlag des ZK der KPdSU zeigt den richtigen Weg.

Werte Genossen!

Wir sind davon überzeugt, daß der VI. Parteitag zu neuen Erfolgen beim Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik und zur Stärkung der Kräfte führen wird, die gegen die westdeutschen Kriegstreiber, welche zu gern Atomwaffen in ihre Hände bekommen möchten, kämpfen. Dieser Kampf liegt auch im Interesse der Bevölkerung der an Westdeutschland grenzenden Länder und im Interesse des gemeinsamen Kampfes der holländischen und deutschen Werktätigen gegen den westdeutschen Imperialismus.

Es lebe die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands!

Es lebe die Einheit der kommunistischen Weltbewegung auf der Grundlage der erhabenen Prinzipien des Marxismus-Leninismus!

*Dominique Urbany*, Generalsekretär der Kommunistischen Partei Luxemburgs: Liebe Genossen! Im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Luxemburgs überbringe ich euch, eurem Parteitag, eurem Zentralkomitee und dem Genossen Walter Ulbricht die brüderlichen Grüße der Kommunisten und der fortschrittlichen Menschen meines Landes.

Die Werktätigen Luxemburgs verfolgen mit besonders großem Interesse den Kampf und die Erfolge der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Unser Land liegt an der Grenze Deutschlands und hat von seiten der deutschen Imperialisten und Militaristen in zwei Weltkriegen, vor allem unter der Hitlerokkupation, Schweres durchgemacht.

Wie alle Nachbarn Westdeutschlands haben wir vom wiedererstandenen Militarismus und Revanchismus in der westdeutschen Bundesrepublik alles zu befürchten.

In der Deutschen Demokratischen Republik ist ein neues Deutschland entstanden, ein Deutschland, das den Faschismus, den Chauvinismus und den Militarismus liquidiert hat und den Weg des Friedens und des Sozia-